



Pressekonferenz - 22. Juni 2006 - Berlin

Medienkontakt:
MWM-Vermittlung
Kirchweg 3 B 14129 Berlin
Tel: (030) 803 96-80 Fax: -37
mwm@mwm-vermittlung.de
www.mwm-vermittlung.de/ZNS06.html



**Hannelore Kohl
Stiftung** für Verletzte mit
Schaden des Zentralen
Nervensystems

Presseunterlagen
Fakten
von Paul Wenzlaff



**Zentrum
für
Qualität und Management
im Gesundheitswesen**
Einrichtung der
Ärztammer Niedersachsen

Konzept und Methodik der Hannover-Münster-Studie zur Schädel-Hirnverletzung

Fragestellung:

Die vorliegende hatte zum Ziel, Antworten auf vielfältige Fragestellungen zur Schädel-Hirnverletzung zu finden:

- Inzidenzen und Ursachen des Schädel-Hirn-Traumas.
- Versorgungswege von der Erstversorgung am Unfallort, über die Akutversorgung in der Klinik, die stationäre Versorgung und die anschließende Rehabilitation.
- Ergebnisqualität / Status ein Jahr nach dem Unfall.
- Kostenanalyse.

Studientyp:

Da eine bundesweite Studie nicht umsetzbar war, mussten (demografisch) repräsentative Regionen ausgewählt werden. Um dabei gewonnene Ergebnisse auch auf ganz Deutschland extrapolieren zu können, wurde ein anspruchsvolles Projektdesign und -management entwickelt und umgesetzt.

Die Untersuchung ist eine beschreibende Studie mit Anteilen an epidemiologischer Forschung, Versorgungsforschung (→ Qualitätsmanagement) und Analysen zur Dokumentation von Schädel-Hirnverletzungen (→ Machbarkeitsstudie) mit den nachfolgenden Merkmalen:

- Vollerhebung in zwei definierten Regionen
Hannover mit ~ 1,3 Mio. Einwohnern und Münster mit ~ 950.000 Einwohnern).
- Alle SHT innerhalb eines Jahres werden erfasst (Querschnittsanalyse).
- Definierte Einschlusskriterien.
- Längsschnittanalysen (Versorgungsverlauf, Status nach einem Jahr).
- Prospektive Dokumentation (direkt bei bzw. zeitnah zum Unfall)

Projektorganisation:

Das Projekt wurde von einem wissenschaftlichen Beirat gesteuert und vertreten. Die methodische Projektumsetzung, das Projekt- und das Datenmanagement sowie die Auswertungen wurden vom Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen, Einrichtung der Ärztekammer Niedersachsen (ZQ), durchgeführt.

Datenschutz:

Die komplexe Dokumentation des Versorgungsverlaufs zu den verschiedenen Zeitpunkten in den unterschiedlichen Einrichtungen und die weitere Verarbeitung wurden unter stringenter Beachtung des Datenschutzes vom ZQ organisiert bzw. vorgenommen.